[62] Weigert, Beiträge zur Kenntnis der normalen menschlichen Neuroglia (mit 13 Tafeln). Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum des ärztlichen Vereins in Frankfurt a. M. 1895. Fortschritte der Medizin, Bd. 13, 1895.

Moskau, Juni 1896.

O. Schultze, Grundriss der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Säugetiere.

2. Hälfte. Leipzig, Verlag von W. Engelmann, 1897.

Die zweite Hälfte des Werkes, welche im Wesentlichen die Organogenie umfasst, ist schnell nach der ersten im Druck erschienen. Sie wird vermutlich Niemanden in den Erwartungen täuschen, die er nach der Kenntnisnahme der ersten Hälfte hegen durfte. Der Hauptvorzug des Werkes liegt — das sei jetzt, wo man über das Ganze urteilen kann, wiederholt — in der vorzüglichen Klarheit, mit der auch die schwierigen Kapitel der embryonalen Morphologie auseinandergesetzt sind, und das mit so wenig Worten. Man liest es bald aus dem Werk heraus, dass der Verfasser als akademischer Lehrer weiß, welche Vorgänge an die Vorstellungsfähigkeit der Anfänger die größten Anforderungen stellen, und welche Kapitel dem Lehrer selbst bei der Darstellung die meisten Schwierigkeiten bereiten und darum mit der größten Kunst behandelt werden müssen. — Es sei hier nur auf die ausgezeichnete Beschreibung der Entstehung der plexus chorioidei laterales, des fornix und corpus callosum hingewiesen. — Aus diesen Erfahrungen heraus ist es wohl auch als notwendig erachtet worden, das Werk so reichlich mit Bildern auszustatten, dass fast allen Ansprüchen genügt wird; nur hie und da, z. B. bei der Entwicklung des Zwerchfells und der Scheidung von Pleura und Pericard wünschte man sich noch ein paar Abbildungen mehr. Ein zweiter großer Vorzug des Werkes ist seine Kürze. Es lag ja im Plan des Verf., ein Buch für den Mediziner zu schreiben, für den die Embryologie nur Nebenfach ist. Aus dem Grunde ist viel Vergleichend-Anatomisches fortgelassen und dafür für den Arzt Wichtiges, wie die Entstehung von Missbildungen, mehr in den Vordergrund gestellt. Aber diese mit dem Plan gegebene Kürze des Buches hat den Verfasser weder dazu geführt, bloß ein trockenes Schema der Entwicklungsgeschichte zu geben, in dem zur Aussprache allgemeiner Bemerkungen kein Platz ist, noch auch auf die Mitteilung neuer Ergebnisse, die noch nicht Allgemeingut geworden sind, zu verzichten. Hervorgehoben sei in dieser Hinsicht die Darstellung der Wirbelbildung von den sogenannten Bogenanlagen der Urwirbel aus, die Andeutung, dass der Grenzstrang des Sympathicus, der bei Fledermäusen als unsegmentierter dorsolateraler Strang „im Mesoblast auftaucht“, vielleicht gar nicht von den Spinalganglien abstammt, vielleicht nicht einmal ektodermaler Herkunft ist, ferner der sehr bestimmte Hinweis, dass die Lymphzellen der Thymusdrüse nicht in diese einwandern, sondern direkt aus dem Drüsenepithel entstehen, und dass die Milz „zweifellos“ aus einer Verdickung des Peritonealepithels hervorgeht. Vieles Andere kann hier nicht aufgezählt werden. Endlich sei noch hervorgehoben, dass den Schluss des Werkes kurze sehr praktische „technische Bemerkungen“ bilden.

R. H. [89]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Bemerkungen zu O Schultze: Grundriss der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Säugetiere. 687](#)